

Pitschnass – Baustein zum Thema Hochwasser und Erdrutsche

Arbeitsblatt



Yaps
Raising
young people's
awareness on
preparedness and
self protection



Das Projekt wird durch
die Europäische
Kommission gefördert.

Projektpartner



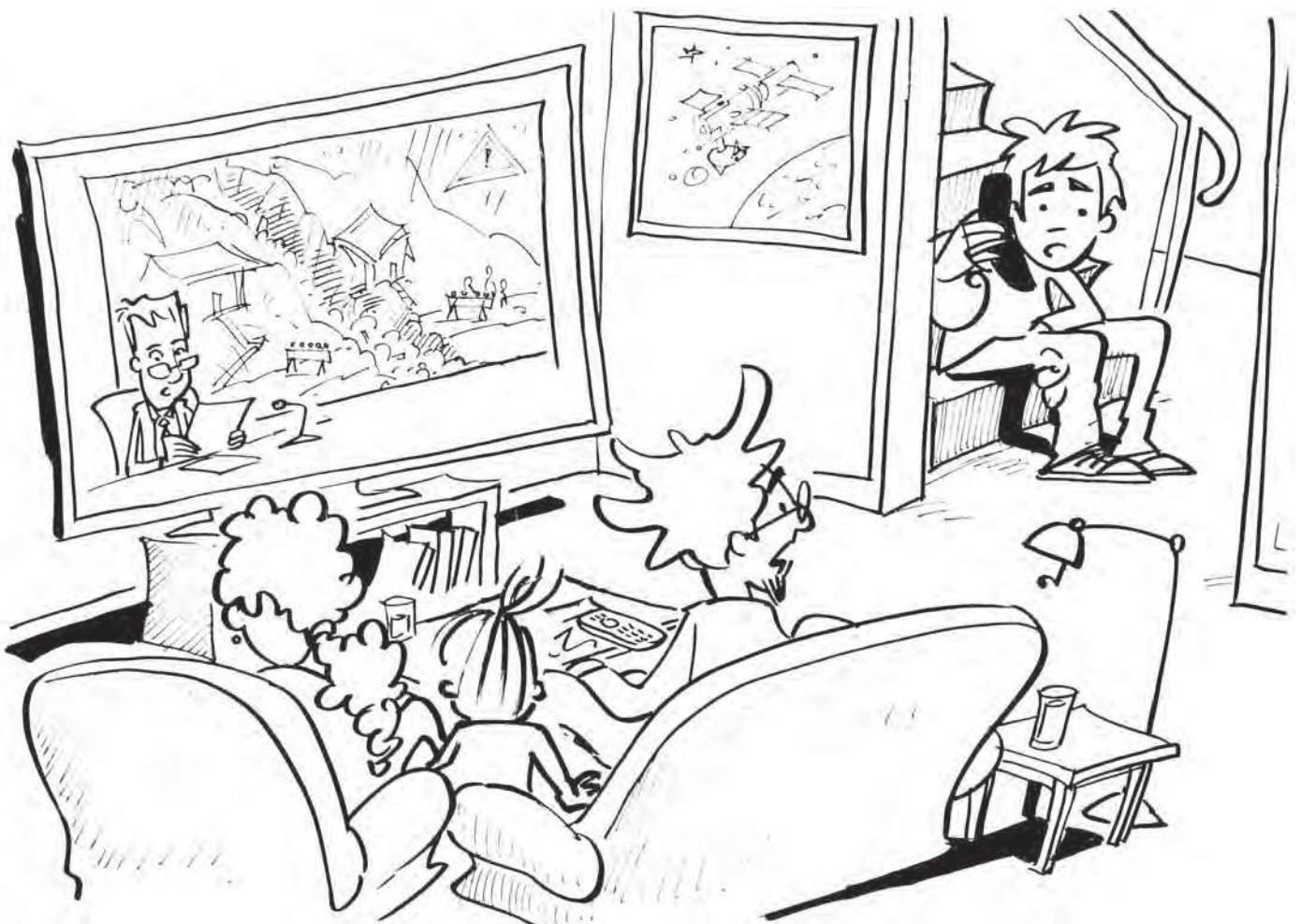
UNIVERSITATEA
BABEŞ-BOLYAI

Max macht sich Sorgen

Es ist ein Abend wie jeder andere. Max macht es sich mit seinen Eltern und Flocke vor dem Fernseher gemütlich. Nach seiner Lieblingssendung wollen seine Eltern Nachrichten sehen. Gleich in der ersten Meldung geht es um einen Erdbeben in den Alpen. Viele Häuser wurden dabei zerstört. Max hat auf die Nachrichten keine Lust und will schon aus dem Zimmer gehen, als sein Papa ruft: „Das ist doch da, wo Ben und seine Eltern wohnen.“ Max ist ganz aufgeregt und macht sich große Sorgen um seinen Freund. Hoffentlich geht es ihm gut, denkt er. „Ruf Ben doch mal an“, rät seine Mutter. Fix schnappt sich Max das Telefon und wählt Bens Nummer. Es klingelt eine Weile. Max will schon wieder

auflegen. Doch dann hebt Ben endlich ab. „Hallo Ben“, sagt Max. „Wir haben gerade im Fernsehen Bilder von einem Erdbeben bei euch gesehen. Ist alles in Ordnung?“, fragt Max seinen Freund besorgt. „Ja, mir geht es gut. Der Erdbeben ist in einem Ort ganz in unserer Nähe passiert. Der Ort liegt an einem steilen Hang. Steine, Erde und sogar Häuser und Autos wurden mitgerissen. Eine große Brücke ist auch kaputt. Zum Glück wurde niemand verletzt“, erzählt Ben. Max ist erleichtert.

Nach dem Telefonat mit Ben will Max von seinen Eltern wissen, wie es denn zu einem Erdbeben kommt.





Worttrutzsch - wirst du die Lücken los?

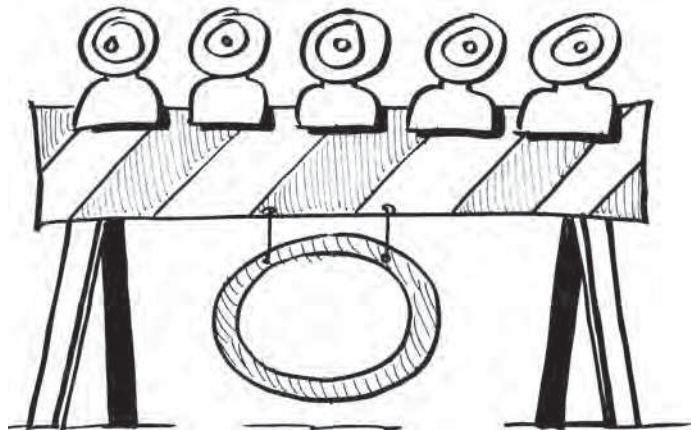
In den Erklärungen der Eltern zum Erdbeben sind einige Worte weggerutscht. Kannst du sie wieder einsetzen, damit Max mehr darüber erfährt? Setze dafür die folgenden Wörter an der richtigen Stelle ein. Jedes Wort kannst du nur ein einziges Mal benutzen. Tausche danach deinen Lückentext mit dem deines Tischnachbarn. Kontrolliere, ob alle Begriffe richtig eingesetzt wurden.

Diese Wörter sind einzusetzen:

*matschig, Wasser, Tal, Autos, umkippen, Alpen, regnet, Boden,
Gebirge, Mauern, Schnee, Europa*

Oft kommt es zu einem Erdbeben, wenn es viel und lange _____ . Erdbeben können aber auch entstehen, wenn im Frühling auf den Bergen oder an steilen Hängen der _____ schmilzt. Das Wasser dringt dann in den _____ ein und lockert ihn auf. Irgendwann ist die Erde so nass, dass sie kein _____ mehr aufnehmen kann.

Vor allem an steilen Hängen und im _____ gerät der Boden dann ins Rutschen. Auf seinem Weg ins _____ kann ein schwerer Erdbeben Bäume oder Gegenstände wie Tische, Bänke und sogar _____ mitreißen. Auch ganze Häuser können von einem Erdbeben mitgerissen werden oder _____. Leichte Erdbeben können zu Rissen in den _____ von Häusern und Wänden führen und Fenster beschädigen. In _____ kommt es am häufigsten dort zu Erdbeben, wo der Boden Ton enthält. Wenn er Wasser aufnimmt, quillt er auf. Der Boden wird dann _____ und rutschig. Dies kann zum Beispiel in den _____ passieren.







Wie verhältst du dich bei einem Hochwasser oder einem Erdbeben?

Was kannst du tun, damit du bei einer Hochwasser oder einem Erdbeben sicher bist? Was solltest du beachten, damit du dich und andere nicht in Gefahr bringst? Lies hierzu die folgenden Aussagen. Male diejenigen grün aus, von denen du meinst, dass sie richtig sind. Male die falschen Aussagen mit roter Farbe aus. Was fällt dir noch ein? Schreibe diese in die leeren Gedankenblasen.

Wie würdest du dich bei einem Hochwasser oder einem Erdbeben verhalten? Tauscht euch in der Klasse darüber aus. Begründe deine Entscheidung.

Egal, wie gefährlich es für mich ist: Ich helfe immer anderen Menschen und Tieren.

Auch in gefährlichen Situationen bleibe ich immer ruhig.

Lebensmittel wie Obst oder Gemüse aus überschwemmten Gebieten darf ich nicht essen. Sonst werde ich krank.

Ein Hochwasser oder ein Erdbeben sind doch spannend. Deshalb schaue ich sie mir aus der Nähe an. Damit ich alles gut erkennen kann, gehe ich so nah wie möglich heran.

Ich spiele nicht auf überfluteten oder kaputten Straßen. Ich könnte irgendwo hineinfallen, mich verletzen oder krank werden.

Bei einem Hochwasser fahre ich mit meinen Freunden in einem Boot spazieren. Das ist lustig.

Ich klettere nicht über Absperrungen und achte auf das, was die Rettungskräfte sagen.



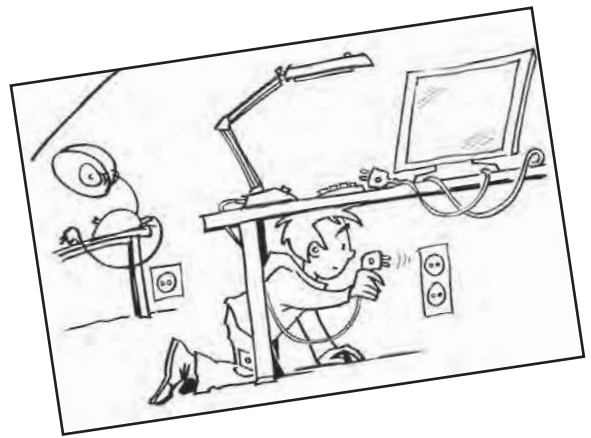


So bereitest du dich auf ein Hochwasser vor

Die Kärtchen sind in der Hosentasche von Max durcheinandergeraten. Hilf ihm, sie wieder zu sortieren. Schneide hierzu die Kärtchen aus. Ordne die Bilder den passenden Texten zu. Klebe die passenden Kartenpaare dann nebeneinander auf ein Blatt Papier. Wer von euch hat alle Kärtchen richtig zugeordnet?

Was fällt dir noch ein? Zeichne eine weitere mögliche Situation in das leere Kärtchen und schreibe eine passende Beschreibung in das Kärtchen daneben.

In manchen Kellern lagern schädliche Flüssigkeiten wie Benzin, Öl, Reinigungsmittel, Pflanzenschutzmittel oder andere Chemikalien. Sie dürfen nicht ins Wasser gelangen. Deshalb sind sie an einen höher gelegenen, sicheren und trockenen Ort zu bringen.



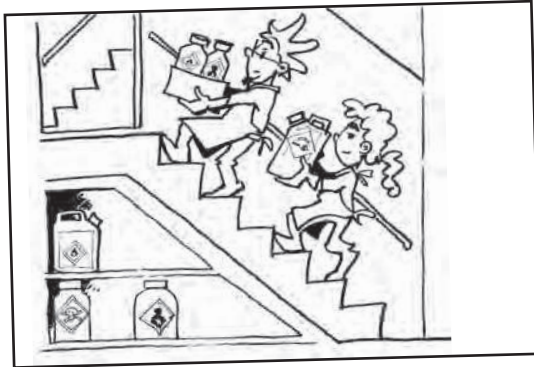
Braucht ein Familienmitglied Medikamente, dann sind diese mitzunehmen. Auch eine kleine Hausapotheke und ein Verbandskasten sind nützlich.



Während eines Hochwassers kann man nicht einkaufen gehen. Deshalb muss es im Haus genügend Lebensmittel, Getränke, ein batteriebetriebenes Radio, Kerzen und Streichhölzer oder ein Feuerzeug geben.



Der Keller und das Erdgeschoss des Hauses sind mit wasserfesten Holzplatten, Sandsäcken und einer wasserabweisenden Masse abzudichten. So kann kein Wasser eindringen.



Tiere müssen auch in Sicherheit gebracht werden, damit ihnen nichts passiert.



Autos müssen an einem Ort abgestellt werden, der weit weg vom Fluss liegt. So bleibt das Auto unbeschädigt und Öl oder Benzin können nicht ins Wasser auslaufen.

Alle Stecker, die mit Wasser in Berührung kommen könnten, müssen aus den Steckdosen gezogen werden. Wasser leitet nämlich sehr gut Strom.





Flocke weiß ...

Experten können vorhersagen und abschätzen, wann und wie viel es regnen wird. Dann rechnen sie aus, ob mehr Wasser in den Flüssen fließt. Wenn das Wasser steigt, kann es zum Beispiel über die Ufer treten und Orte überschwemmen. Die Experten sagen dann, dass der Pegelstand steigt. Wenn es für die Menschen zu gefährlich wird, geben die Experten eine sogenannte Hochwasserwarnung heraus. Die Menschen haben nun noch etwas Zeit, um ihr Haus zu sichern und sich selbst vor einem Hochwasser in Sicherheit zu bringen.

Flockes Sicherheitsmemory

Dies ist ein Teil deines Sicherheitsmemorys. Es gibt noch mehr Karten in anderen Arbeitsblättern. Das Sicherheitsmemory kannst du allein, mit deinen Freunden oder Geschwistern

spielen. Vielleicht spielst du es auch einmal gemeinsam mit deinen Eltern und testest, wie gut sie Bescheid wissen.

*Viel Spaß wünscht
dir dein Flocke*



So geht's:

1. Drucke die Kärtchen auf dickem Papier aus oder klebe sie auf Karton.
2. Schneide die Kärtchen aus.
3. Lege sie mit der Schrift und den Bildern nach unten auf den Tisch.
4. Finde nun diejenigen Kärtchen, bei denen Bild und Aussage zueinanderpassen.
5. Wer am Ende die meisten Kärtchen ergattert hat, ist der Sieger.





Vor einem Hochwasser ziehe ich alle Stecker, die mit Wasser in Berührung kommen können, aus den Steckdosen.



Im Hochwasser darf ich nicht spielen oder schwimmen.



Bei Hochwasser oder Erdbeben helfe ich anderen. Ich bringe mich aber nicht selbst in Gefahr.



Bei einem Hochwasser müssen genügend Getränke, Lebensmittel, ein batteriebetriebenes Radio, Kerzen, Streichhölzer oder ein Feuerzeug zu Hause sein.



Lebensmittel aus überschwemmten Gebieten darf ich nicht essen.



Bei Hochwasser oder Erdbeben klettere ich nicht über Absperrungen. Ich achte darauf, was die Rettungskräfte sagen.